



SHK & Elektro Gemeinsame Infoveranstaltung

Am 14./15. September 1999 fand in Friedrichshafen am Bodensee die jährliche Informationsveranstaltung für die Innungsgeschäftsführer statt. Erstmals wurden SHK- und Elektroinnungen gemeinsam informiert. Anlaß ist die Kooperationsvereinbarung der beiden Verbände, die im Januar 1999 abgeschlossen wurde. Die Ziele dieser Vereinbarung und die vorgesehene Umsetzung war daher ein Themenschwerpunkt der Veranstaltung.

Die Tagung begann mit den SHK-spezifischen Themen. Der FVSHK berichtete über den aktuellen Sachstand bei der Umsetzung des Leitbildes und der Verbandspolitik sowie über die Maßnahmen zur Mitgliederwer-



Erstmals gab es für die Geschäftsführer von SHK- und Elektroinnungen eine gemeinsame Infoveranstaltung

bung und die Präsentation des Fachverbandes in den neuen Medien. Im Bereich Recht und Bildung wurde auf die aktuelle Entwicklung der Meisterprüfungsordnung und der Ausbildungsordnung bei den zusammengelegten Handwerken Installateur- und Heizungsbau berichtet und über den Abschluß von Tarifverträgen informiert. Unter dem Thema Betriebswirt-

schaft wurden verschiedene Rahmenvereinbarungen vorgestellt, die der Fachverband bzw. der Baden-Württembergische Handwerkstag abgeschlossen hat, um Mitgliedsbetrieben Vorteile, bei den Versicherungen, Telefon und Strombezug einzuräumen. Den Abschluß bildeten die Technikthemen, wobei die Förderungskriterien für die Altbaumodernisierung und der

Energie-Spar-Check des Fachverbandes vorgestellt wurde. Aktuell wurde auf das (nicht vorhandene) Jahr-2000-Problem bei Heizungsanlagen eingegangen. Am zweiten Tag standen die Elektrothemen auf dem Programm. Aus Sicht der Teilnehmer hat sich diese gemeinsame Form der Informationsveranstaltung für die Geschäftsführer bewährt.

BERLIN/BRANDENBURG



Vollzeitlehrgang Betriebswirt des Handwerks

Die Zukunft der Betriebe wird nicht nur im technischen Bereich entschieden. Bei rückläufigen Märkten gewinnt das Thema Betriebswirtschaft auch im Handwerk zunehmend an Bedeutung. Speziell für SHK-Betriebe bietet

das Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks in Zusammenarbeit mit der Innung Berlin und dem Fachverband SHK Land Brandenburg praxisorientierte Lehrgänge zum „Betriebswirt/in des Handwerks SHK“.

Erfahrene Branchenspezialisten schulen Sie zu den Themen VOB, Steuern, Kalkulation, Betriebsorganisation, Recht, Finan-

zierung und Marketing. Dazu erhalten Sie umfangreiche Begleitmaterialien. Zum ersten Mal wird dieser Lehrgang als Vollzeitmaßnahme auch in Berlin angeboten.

Der Lehrgang, der zum bundeseinheitlichen Abschluß „Betriebswirt des Handwerks“ führt, beginnt am 14. 2. 2000 und schließt voraussichtlich am 6. 6.

2000 mit einer offiziellen Prüfung vor der Handwerkskammer ab. Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, Rahmenlehrplan, Durchführungsort, u.s.w. gibt es beim Berufsförderungswerk der SHK-Handwerke unter:

Telefon (03 31) 7 43 81 63
Telefax (03 31) 7 43 81 69.

Wo... finden Sie alle

SHK-Handwerksorganisationen

Natürlich unter

www.shk.de



■ SHK-Fachkraft Mehr Erfolg durch Solarthermielehrgang

Mit dem Start der bundeseinheitlichen Weiterbildungsmaßnahme „SHK-Fachkraft Solarthermie“ wurden diese Lehrgänge auch in Mecklenburg-Vorpommern eingerichtet. Zur Abwicklung der Lehrgänge wurden durch den ZVSHK insgesamt fünf Bildungsstätten autorisiert. Die ortsnahe Durchführung in Schwerin, Rostock, Stralsund, Neubrandenburg und Güstrow schaffte auch bei den Teilnehmern die notwendige Akzeptanz, sich über fünf Tage hinweg dem ungewohnten Lernrhythmus anzupassen. Die ersten drei Kurse in Güstrow, Schwerin und Neubrandenburg konnten inzwischen von 37 Teilnehmern erfolgreich absolviert werden. In diesem Jahr sind noch drei weitere Kurse in Neubrandenburg, Rostock

und Stralsund vorgesehen. Durch die Autorisierung von mittlerweile 10 Referenten können Kurse parallel durchgeführt werden. Die bisherigen Lehrgangabsolventen sind überwiegend Firmeninhaber oder leitende Angestellte. Die Teilnehmer erfüllen in ihren Firmen Aufgaben in den Bereichen Planung,

Bauüberwachung sowie Verkauf und Beratung. Die Kurse, die anfänglich von den Teilnehmern als zu umfangreich angesehen wurden, könnten nach Meinung der Absolventen in einigen Punkten im Umfang erweitert werden. So wurde von den Teilnehmern mehr Zeit bei der Vermittlung der Themenbereiche

Komponentenauslegung, Anlagenplanung und Kostenrechnung eingefordert. Um eine bessere Akzeptanz auch bei unentschlossenen aber ökologisch und zukunftsweisend denkenden Endverbrauchern zu erlangen, wird dieser Lehrgang als notwendig erachtet. Die Aufgabe der Innungen, des Verbandes und der Solar- sowie Verbraucherverbände muß es nun sein, die Interessen von Umwelt und Verbraucher mit denen des Handwerks besser in Einklang zu bringen.



Teilnehmer des Schweriner Kurses beim abschließenden Montagetraining

SACHSEN



■ Solarmeister Erfolgreicher Auftakt

Anlässlich einer Pressekonferenz wurde am 16. August in Leipzig von Landesinnungsmeister Bruno Schlieffe der Wettbewerb „SHK-Solarmeister-Sachsen“ gestartet. Sachsen will damit die ca. 2200 Fachbetriebe im Fachverband zur Beteiligung an diesem Wachstumsmarkt anregen. Sachsen hat aktuell nur einen Anteil von 2 % an der installierten Kollektorfläche in der Bundesrepublik. Erfreulich ist, daß nun schon mehr als 360 sächsische Handwerksbetriebe bei der „Solar – na klar“-Initiative registriert sind. In Zusammenarbeit mit Dr. Rainer Maletti, Leiter des Forschungszentrum Rossen-

dorf, wurden vom Fachverband im August und September in Dresden, Trebsen und Chemnitz praxisorientierte Informationsveranstaltungen zum Thema Solarthermie durchgeführt. Über 120 SHK-Fachbetriebe nahmen an den drei Veranstaltungen teil. Weitere technische Fragen zur Solarthermie können Sie an Henry Auerbach, Technischer Referent des Fachverbandes, stellen. Parallel dazu, werden zukünftig interessierten Innungsmitgliedern praxisbezogene Infoseminare zu Planung und Kalkulation, Montage, Inbetriebnahme und Wartung sowie Vermarktung von Solaranlagen durchgeführt.

Der Fachverband hat die neuesten regionalen Förderprogramme und des Bundeswirtschaftsministeriums in das Merkblatt „Aktuelle Solar-Förderung in Sachsen“ aufgenommen. Dieses

Merkblatt ist in der Geschäftsstelle des Fachverbandes und im Faxserver erhältlich.

■ Empfehlung Bau von Kaminen

Die gemeinsame Beratung mit Vertretern der Technischen Innungswarte des Landesinnungsverbandes der Schornsteinfeger fand am 27. September in der Geschäftsstelle des FVSHK statt. Es wurde eine gemeinsame Empfehlung zur Durchführung der Landesbauordnung beim Bau von Kaminen verabschiedet. Diese Empfehlung ist in der Geschäftsstelle des Fachverbandes und im Faxserver erhältlich.

■ KL-Innung Bautzen Vorstandswahl

Der bisherige Obermeister Rainer Ritscher wurde wiedergewählt. Stellvertretender Obermeister wurde Albrecht Grosser aus Schirgiswalde. Grosser war vordem als Lehrlingswart für die Innung ehrenamtlich tätig und löste Steffen Behnisch ab.

■ KL-Innung Leipzig Vorstandswahl

Am 8. Oktober 1999 wurde in der Vollversammlung der Innung der bisherige Obermeister Wolfgang Parnow in seinem Amt bestätigt. Bernd Meißner aus Döbernitz wurde zum neuen stellvertretenden Obermeister gewählt. Meißner löste damit Klaus Weber ab.